

le eröffnet

Bert – Geplanter Drogeriemarkt aktuell im Genehmigungsverfahren



di-Markt in Dahn-Reichenbach ist deutlich größer als die bisherigen. FOTO: HARALD REISEL

mitteilte. Auf dem Gebäudedach wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 53 Kilowatt peak installiert. Vor dem Markt gibt es 96 Parkplätze sowie eine E-Tankstelle für Elektroautos.

In der neuen Filiale soll der Fokus stärker auf frische Lebensmittel gelegt werden, wie das Unternehmen mitteilte. Das Sortiment der „Backwelt“ umfasse beispielsweise zahlreiche Backwaren, die täglich frisch in der Filiale zubereitet werden. Daneben gebe es auch Convenience-Artikel. Ein Bio-Sortiment biete der neue Einkaufsmarkt ebenfalls.

Keine Angaben wollte das Unternehmen zu den Investitionskosten machen. Der bisherige Standort, so Aldi-Süd, solle möglichst bald veräußert werden. Außerdem befinde man sich aktuell noch im Genehmigungsprozess für den Drogeriemarkt, der beim neuen Aldi-Standort entstehen soll.

NACHRUUF

Herbert Scherer mit 71 Jahren gestorben

HÖHEISCHWEILER. Er hat sich im wahrsten und positiven Sinne des Wortes für Gott und die Welt interessiert: Herbert Scherer aus Höheischweiler, der am Donnerstag im Alter von 71 Jahren verstarb. Wie sehr ihn die Menschen geschätzt haben, hätten in einem Jahr, in dem Abschied nehmen ohne Einschränkungen möglich gewesen wäre, zahlreiche Trauergäste bezeugt.

Sie hätten das Engagement gewürdigt, das der Seniorchef der Scherer KG in vielen Bereichen an den Tag legte. 1971 übernahm Scherer nach dem Ingenieurstudium in Köln das 1966 von seinem Vater mitbegründete Unternehmen. Er machte aus einem Handwerksbetrieb mit sechs einen Betrieb mit 30 Mitarbeitern, dessen Können in den Bereichen Elektroinstallation, Heizung, Lüftung und Sanitär schnell pflanzweit geschätzt wurde. Egal ob Großprojekt oder private Kunden, bei der Firma Scherer wurden nie Unterschiede gemacht. Der rechte Winkel, den Scherer so schätzte, der für ihn Beweis für sauberes Arbeiten war, findet sich überall, wo die Firma tätig war. Darauf achtete der Chef.



Herbert Scherer FOTO: ADD

Zahlreiche Beschäftigte in diesem Handwerksbereich haben das in den vergangenen Jahrzehnten erfahren, denn Scherer war in den Innungen als Lehrlingswart und Vorsitzender des Prüfungsausschusses tätig. Die Lehrlingsausbildung war dem Familienmensch so wichtig wie eine familiäre Atmosphäre im Unternehmen. Er war stolz darauf, dass viele Mitarbeiter, die teils seit Jahrzehnten in der Firma arbeiten, dort bereits ausgebildet wurden. Seine Fachkenntnisse waren stets gefragt. Er war von der Handwerkskammer vereidigter Sachverständiger, der sich mit kniffligen Fragen befasste.

Die galt es manchmal auch im politischen Bereich zu beantworten. Ob als Beigeordneter in Höheischweiler oder als Beigeordneter der Verbandsgemeinde Thaleschweiler-Fröschen: Seine ruhige, besonnene Art wurde geschätzt, ebenso seine Beharrlichkeit, die Höheischweiler zum Beispiel schnelles Internet bescherte. Und natürlich sein Fachwissen, das manche Fehlinvestition verhinderte. Dem Gemeinderat gehörte Scherer bis 2019 an, als ihn gesundheitliche Gründe zwangen, kürzer zu treten. Wurde dort eine praktische Lösung für technische Fragen gesucht, hieß es oft: „De Herbert hat bestimmt e Idee“. Ab jetzt wird es heißen: „Wie hätte de Herbert das gemacht?“ |add

f direktem Weg nach Battweiler

öffnet werden. Dann entfällt auch der Umweg über Rieschweiler, aber noch nicht, sie wird im neuen Jahr noch einmal gesperrt. Der dem Namen gerecht, den sie seit einem halben Jahrhundert hat.

gefräst und neu asphaltiert wird nun nicht mehr vorübergehend passieren, wie es ursprünglich geplant war.

Die Baufirma, die am Berg flicken und die Mitte Januar wieder freigegeben oder im Frühjahr werden aufgeschobenen Arbeiten. Zehn Arbeitstage sind Pirmin Zimmer vorgesehnt, wird die Strecke noch einmal

kommen sowohl die Zweibrücke als auch die Strecke eine neue Asphaltdecke, eine Deckschicht, etwa fünf Zentimeter dick, kommt aber erst im nächsten Jahr, wenn die komplette Straße erneuert ist. Der Bau soll möglichst in einem Rutsch erfolgen, damit es einengigen Belag gibt.

ren eine Umleitung Pottschütthöhe

Die Straße vorübergehend wie bisher ist, werden laut Pirmin Zimmer auch die Busse über den direkten Weg von Maßweiler über die Zweibrücken nehmen. Zurzeit von Battweiler über den Hof, die Pottschütthöhe nach Maßweiler, dort nach Reifenberg. So wird die Umleitung ausgeschildert.



Vom Ortsausgang bergabwärts soll die Straße abgefräst und neu asphaltiert werden. Bisher wurden aber nur vier Stellen erneuert, wo das Wasser vom Hang abfließt. Die werden nun erst einmal geflickt, damit die Straße ab Mitte Dezember vorübergehend freigegeben werden kann. FOTO: THOMAS BÜFFEL

Wer nach Zweibrücken möchte, für den ist es aber einfacher, über Rieschweiler durchs Schwarzbachtal oder über Winterbach zu fahren.

Wenn die Zweibrücker Straße fertig ist, folgt der zweite Bauabschnitt von

der Kreuzung an der Kirche bis zur Ortsmitte am Kreuzgärtchen. Der dritte Abschnitt geht von der Ortsmitte bis zum Ortsausgang Richtung Schmitshausen und Maßweiler. Fertig sein soll die Straße im Herbst 2021.